

Ausschreibung des Karl-Scheel-Preises 2019 der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin e. V.

Der bedeutendste Preis der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin e. V. (PGzB) wird in der Regel an ein Mitglied für eine herausragende wissenschaftliche Leistung vergeben, die in den Jahren unmittelbar nach der Promotion und vorwiegend an einer Forschungseinrichtung in Berlin oder Brandenburg erbracht wurde. Der mit 5000 Euro dotierte Preis wurde seit 1958 an mehr als 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen.

Vorschläge für den Karl-Scheel-Preis 2019 sind bis zum **28. November 2018** einzureichen an den Vorsitzenden der PGzB, Prof. Dr. Martin Wolf, Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Direktor der Abteilung Physikalische Chemie, Faradayweg 4–6, 14195 Berlin, E-Mail: wolf@fhi-berlin.mpg.de.
 ■ [www.pgzb.tu-berlin.de/unter/Preise, Karl-Scheel-Preis](http://www.pgzb.tu-berlin.de/unter/Preise/Karl-Scheel-Preis)

Freigeist-Fellowships für PostDocs

Das Angebot der Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Bewerbungen exzellenter Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus allen Fachgebieten für die eigene Stelle (Nachwuchsgruppenleitung) sind möglich. Der Förderumfang beträgt maximal eine Million Euro für maximal fünf (+3) Jahre.

Die Promotion muss vor maximal vier Jahren erfolgt sein. Bewerberinnen und Bewerber müssen seither das akademische Umfeld gewechselt haben und einen Auslandsaufenthalt nachweisen. Eine Anbindung an eine Forschungsinstitution in Deutschland muss vorliegen. Die Bewerbungsfrist endet am **11. Oktober**.
 ■ www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html

CERN „Beamline for Schools“-Wettbewerb

Dank fünf erfolgreicher Ausgaben ist der Beamline for Schools (BL4S) Wettbewerb ein sehr beliebter und bekannter Wettbewerb geworden, der bisher fast 10 000 Schülerinnen und Schüler motiviert hat, etwas über Teilchenphysik zu lernen. Er eröffnet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein echtes Experiment an einem richtigen Forschungslabor durchzuführen. Der Wettbewerb „Beamline for Schools“ ist offen für Teams mit mindestens fünf Schülerinnen und Schü-

lern ab 16 Jahren mit mindestens einem Erwachsenen als „Coach“.

Der schriftliche Vorschlag und ein kurzes Bewerbungsvideo müssen bis zum **31. März 2019** eingereicht werden. Von den Gewinnerteams werden bis zu neun Schülerinnen und Schüler und zwei Betreuer pro Team für 10 bis 12 Tage zum DESY eingeladen, um die Experimente durchzuführen. Sämtliche Kosten werden übernommen.

■ <http://cern.ch/bl4s>

Ernst-Ruska-Preis

Die Deutsche Gesellschaft für Elektronenmikroskopie sucht Kandidatinnen und Kandidaten für den Ernst-Ruska-Preis. Dieser wird an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die mit innovativer Technik oder neuen Methoden das Leistungsvermögen der Elektronenmikroskopie verbessert haben.

Vorschläge müssen bis zum **30. November** eingereicht werden beim Präsidenten der DGE, Professor Dr. Thomas Müller-Reichert, E-Mail: mueller-reichert@tu-dresden.de.
 ■ www.dge-homepage.de/erp2019_announcement.pdf

Unterstützung von Wissenschaftlerinnen mit Kindern

Die Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, hervorragende Wissenschaftlerinnen aus den experimentellen Naturwissenschaften und der medizinischen Grundlagenforschung dabei zu unterstützen, Karriere und Familie zu vereinbaren. Doktorandinnen und Postdoktorandinnen mit Kindern können sich bis zum **30. November** um eine Unterstützung bewerben. Diese beträgt 400 Euro pro Monat für ein Jahr.

■ www.cnv-stiftung.de/bewerbung

BMBF: Stipendienlotse

Der Stipendienlotse ist die Stipendien-Datenbank des BMBF. Wer ein Stipendium sucht, kann sich hier informieren – auch allgemein zu allen Fragen rund um das Thema Stipendium. Ein regelmäßiger Newsletter informiert über die neuesten Anbieter von Stipendien.

■ www.stipendienlotse.de

Klaus Tschira Boost Fund

Mit dem Programm unterstützt die Klaus Tschira Stiftung in Kooperation mit der German Scholars Organization e. V. exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim nächsten Karriereschritt durch die Vergabe unabhängiger Förder-

gelder zur Schaffung von Freiräumen für eigene, riskantere sowie interdisziplinäre Projekte und durch die Unterstützung beim Aufbau von (internationalen) Kooperationen und Netzwerken sowie durch eine gezielte Begleitung und Beratung zur professionellen und persönlichen Weiterentwicklung.

Das Programm richtet sich an deutsche und internationale Postdocs in den Naturwissenschaften, der Mathematik und Informatik an Hochschulen (Universitäten und Fachhochschulen) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland. Zehn bis zwölf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden mit jeweils bis zu 80 000 Euro gefördert. Die Antragstellung erfolgt über die Hochschulen bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Der Bewerbungsschluss ist der **18. November**.

■ www.gsonet.org/foerderprogramme/klaus-tschira-boost-fund.html